



Cantabile beim Auftritt in der Ixheimer Friedenskirche.

Foto: leh

Konzert „Angelus ad Virginem“, 21.12.2008

Cantabile überzeugt mit Gesang in mehreren Sprachen

Zweibrücken. Über 300 Musikfreunde kamen am Sonntagabend in die Evangelische Friedenskirche in Ixheim, um dem etwas anderen Chor Cantabile zu lauschen, der von Koen van der Meer geleitet wird. Unter seiner Regie sucht der Chor von Zeit zu Zeit neues, zweites Profil. Jetzt im Weihnachtskonzert überraschte er mit vielen bisher weniger bekannten Facetten, sang lateinisch gregorianisch, englisch, doch auch deutsch natürlich. Der Chorleiter hatte vieles neu arrangiert, sowohl zurück blickend wie vorwärts schauend. Seine Sängerinnen und Sänger harmonieren ausgezeichnet, bringen auch im Solo Talent mit. Das Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“ ist sehr eigenwillig bearbeitet, schöne Stimme, leicht elegisch, ernst und eindringlich. Gemeinsam mit dem Publikum dann „O komm, o komm, du Morgenstern“, das klang sehr miraculös, da darf noch gefeilt werden, wohl eher am Besucherbeitrag.

Das Konzert stand unter dem Motto: „Angelus ad virginem, der Engel sprach zu Maria“. Sein Auftritt in der Bibel wurde verlesen. Und auch die Geschichte um das berühmte Weihnachtslied „Es ist ein Ros' entsprungen, aus einer Wurzel zart“ wurde dem Publikum verdeutlicht. Jesus ist die Rose, die mitten im kalten Winter zu wachsen, zu gedeihen und zu duften beginnt.

Dann Five Carols, fünf Weihnachtslieder, vom englischen Komponisten R. R. Bennett. „Sweet was the song“, süß war das Lied. Und am Ende susanni, rockig, poppig, jazzig, ganz in der heutigen Zeit, es führt auf frischen Wegen zum Weihnachtsfest. Und rührt natürlich kraft der Musik und des gelungenen Vortrags.

Cantabile mengt sich auffällig in die Reihe der Chöre, die gern auch unbekannteres Liedgut wählen, um sich selbst und ihr Publikum immer wieder neu zu begeistern.

fro